

Hessenfest erstmals ohne Angela Merkel

■ Es regnete tagsüber. Es war kalt und windig. Die Organisatoren des Hessenfestes in der Hessischen Staatskanzlei in Berlin schwitzten Blut und Wasser. Doch pünktlich zum Auftakt war es warm und trocken. Und das war gut so, denn soviel Gäste hatten **Volker Bouffier** und seine Ministerriege noch nie gezählt. Mehr als 2000 Gäste tummelten sich beim EinheitsHessenfest im großen Garten mitten in Berlin. Eins trübte allerdings die Stimmung ein wenig. Bundeskanzlerin **Angela Merkel** hatte die Hessen jahrelang verwöhnt und war Stammgast auf Berlins beliebtestem Sommerfest gewesen. Doch in diesem Jahr „schwänzte“ sie und ärgerte sich lieber auf dem Balkan rum. „Unerhört“, wie **Volker Bouffier** scherzhaft kommentierte. Stattdessen kam Kanzleramtsminister **Peter Altmaier** und beruhigte

den traurigen Chef der Jausenstation aus Weissenbach **Matthias Pflüger**: „Angela Merkel hat mich ermächtigt, ihren Ahle-Wurst-Teller zu essen.“ Geschmeckt hat auch ihm die nordhessische Spezialität.

Etwas ernster war die Stimmung beim K+S-Stand – gleich im Eingangsbereich. Noch immer steht der Vorstand unter dem Eindruck des Kaufangebots des kanadischen Konkurrenten. Doch das hatte der Vorstandsvorsitzende **Norbert Steiner** bekanntlich abgeschmettert. „Wir haben Kali, wir haben Salz. Wir sind stark genug“, fasste Kommunikationschef **Oliver Morgenthal** die Stimmung in der Belegschaft kurz, knapp und konsequent zusammen. Justizministerin **Eva Kühne-Hörmann** zog unterdessen viele Blicke auf sich. Erst zeigte sie sich mit ihrem reserveübenden Mann **Jan**, dann mit der Schauspielerin und Präventionsbotschafterin **Asli Bayram**. Ein schöner Abend. (rai)



Andreas Fehr und Managing Director Frank Klaas (Deutsche Börse).



Jörg-Uwe Hahn (MdL), Alfred Schmidt und Wirtschaftsförderer Kai Lorenz Wittrock.



Justizministerin Eva Kühne-Hörmann mit Ursula und Alwin Altrichter.